

ÄRZTE ZEITUNG



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

ERSTAG 27. FEBRUAR 2003

1-16
ZB MED

D 8877 NR. 38 JAHRGANG 22



M.-Whipple-Erreger: Genom entschlüsselt

Über das Bakterium Tropheryma whipplei war bislang wenig bekannt. Forscher hoffen nun, die Entwicklung neuer diagnostischer Tests anzuregen.

MEDIZIN 4

arztonline

Abrechnung übers Netz

Die Abwicklung der Abrechnung übers Netz – immer mehr KVen machen das möglich. Über die neuesten EDV-Trends berichtet heute „arzt online“.

DAS COMPUTERMAGAZIN

Online-Abrechnung ist im Kommen

Die Abwicklung der Abrechnung übers Netz – immer mehr KVen machen das möglich. Über die neuesten EDV-Trends berichtet heute „arzt online“.

DAS COMPUTERMAGAZIN



Vielen Kindern im Irak droht Unterernährung

Immer mehr Hilfsorganisationen ziehen ihre Mitarbeiter aus dem Irak ab. Hauptleidtragende sind die Kinder: Ihnen droht im Kriegsfall vor allem Unterernährung.

PANORAMA 16

DES TAGES mentarschäden – sicherer fragen!

nach der Flutkatastrophe im Sommer weigerte sich die Assekuranz, mentarschäden zu versichern. Mittlerweile tut sie es wieder. Ärzte sollten deshalb prüfen, ob sie ihre Praxis oder ihr Zuhause gegen Überschwemmungen, Schneedruck oder Erdbeben versichern können. Empfehlenswert ist auch ein Check, ob Rückstauversicherungen zu versichern sind. Schon bei schweren Gewitter kann Wasser in die Kanalisation ins Haus eindringen. In einem Risikogebiet wohnt, kann mit Baumaßnahmen seine Chancen auf einen günstigeren Vertrag verbessern.

Antikoagulation auch als Langzeittherapie ein wirksamer Schutz

Bei niedriger Intensität Thromboembolien verhütet

BOSTON (mut/ob). Thrombosereizitive lassen sich durch orale Antikoagulation sehr wirksam verhüten, wenn diese Therapie – mit niedriger Intensität – über den bisher empfohlenen Behandlungszeitraum hinaus ausgedehnt wird. Das Blutungsrisiko ist bei dieser „Low-intensity“-Antikoagulation sehr gering.

auf ein orales Antikoagulant eingestellt. Empfohlen wird heute eine Therapie über sechs bis zwölf Monate. Der Zielbereich der INR (International Normalized Ratio) liegt dabei bei 2,0 bis 3,0 (entspricht Quick-Werten von ungefähr 35 bis 25 Prozent). Nach dem Ende dieser Therapie besteht jedoch weiterhin ein Rezidiv-Risiko. In der Studie sollte geprüft werden, ob dieses Ri-



Jetzt sind die Jecken wieder los

Dr. ZENTHALER/TOHNER TEAM 5 1/28
JOSEPH-STELZHAM-STR. 9 50931 KÖLN

04144 1 765 40